

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 35

DIE „B.-Z. AM MITTAG“

SCHREIBT AM 29. JUNI 1926

Emil Ludwig — Nobelpreisträger?
 Aus Stockholm wird uns gedrahtet: Emil Ludwigs Kaiser-Wilhelm-Buch ist von dem allgewaltigen Herrn Bööf, der auf die Verteilung der Nobelpreise einen entscheidenden Einfluß ausübt, in Svenska Dagbladet glänzend besprochen worden. Daß dem altkonservativen Herrn die demokratische Grundtendenz Emil Ludwigs nicht ganz behagen würde, war klar. Aber das hindert Bööf nicht, andere Seiten des Buches so zu werten, daß er selbst einmal sagt: „Es ist ein hohes Lob, das ich spende.“ Bööf schließt seine Besprechung mit den Worten: „Ludwigs Buch ist vortrefflich, nützlich und notwendig. Wilhelm II. gehört als offizieller Repräsentant deutschen Wesens zu den dunklen Erinnerungen vergangener Zeit, die ein tapferes, starkes und frisches Volk von sich abschütteln muß.“
 Emil Ludwig als Nobelpreisträger? — Das ist nach dieser Besprechung durchaus zu den Möglichkeiten zu rechnen.

Wir bitten, auf beiliegendem Bestellzettel

zu dem günstigen Staffelpabatt

zu bestellen.

Z

AUSLIEFERUNG: IN LEIPZIG BEI CARL FR. FLEISCHER

IN WIEN BEI DER LITERARIA A.-G.